



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 24. 1633.**

**1633**

Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calender.

Auß Wien vom 22. Matij.

Gestern seind zween Regenspurgische Befandten allhero kommen/welche umb abtiffung des vberhäufften lang gewährten Kriegslasts anhalten/sonsten hat des Obristen Farnsbeckens Gemahel bey Kayf. Majest. die fristung seines Lebens erhalten/vnd alsbald ein Curier nach Regenspurg abgeben lassen/welcher aber ein Tag zu spat kommen/deshwegen man sich allhier bey Hoof vber disen geschwinden Process sehr bestürzt. Der Bngarische Palatinus hat dem Herzogen von Friedland 2000. Hu'aren zu schicken bewilliget/deren 1000. schon im anzug/der rest soll ehist folgen/engegen haben die Bngarischen Ständ in 6000. newgeworbene Bngaren widerumb abgedanckt/weil es wegen des Türcken vnd Sibenbürgischen alles still/die Werbungen aber hier Lands gehen noch starck fort. Verschiedene wochen ist ein statliche Vorschafft von der Infantin von Brüssel/so ein Graff von Croij/allhero gelangt/welcher Sonntags mit 10. Kutschen/an jeder 6. Pferd zu Kayserl. Audienz gefahren/so befinde sich auch Graff Johan von Nassaw allhier bey dem Spannischen Ambassador.

Auß Franckfurt vom 26. Matij.

Die in Hammeln seind 260. starck außgefallen/aber also empfangen/das wenig darvon kommen/hoffen noch starck Merode werde sieneisen/dessen Musterplatz aber bey Weydlich den 23. dñs von etlich 1000. Französischen in 3. Quartieren vberfallen/auffgeschlagen/vnd etlich Regiment zerrennt/Er selbst befinde sich mit dem anderen Volck auff dem Weyerfeld an der Eysel. Die in Reinberg haben einen anschlag auff den Obristen Baudis/so zu seiner Hochzeiterin gezogen/gehabet/aber verclundschafft / vnd widerumb hineyn geschlagen worden. Nachdem der Obriste Abel Roda 4. Carthauen auff den berg gegen dem Schloß zu Heydelberg vber gebracht/vnd ein Schanz eynbekommen/darinn etlich thonnen Pulser gefunden/als haben sich die im Schloß ergeben/die Conditiones mit nächstem/haben sonst mit schieffen in der Statt zimlichen schaden gethan/die darinn seind sehr froh das sie des Hungers entlediget/dann sie Esel vnd Rossfleisch essen müssen. Die Kayserlichen haben den Flecken vnd Schloß Graben in der Marggraffschafft in brandt gesteckt/vnd verlassen.

Ein andere vom 28. Ditto. Weilt mit dem schlessen von Rheinberg sehr starck angehalten/vnd vast alle Häuser geschädiget/auch der allerbeste Captrain darinn neben etlich Burgeren erschossen worden / als haben sie den 24. dñs accordiert/vnd den folgenden Tag hernach in 1000. starck mit 3. Stucken/stiegenden Fahnen/brennenden Lunden/Sackh vnd Paackh abgezogen/werden nach der Maas begläitret. Den 25. dñs seind die im Schloß zu Heydelberg mit Sackh vñ Paackh nach Kriegsbrauch  
abg:°

abgezogen/werden nach dem Rhein beglätet/ 300. Teutsche haben sich vndergestelt.  
Der Rheingraff Johann Philipp hat im Elsas das Haus S. Ammerien im Fra-  
wenstift Muhrbach/darinn ein Leutnampt vnd 400. Mann gelegen/vnd das Fra-  
wenhaus hohen Landsparg/wie auch der Obriste Leutnampt Querheim Coman-  
dant zu Bennisfelden das Haus hohen Andlaw eyngenommen/vnd besetzt/die Kay-  
serischen halten sich noch jenseits Rheins vmb Newburg/der Marggraff geht mit  
3000. Mann auff sie zu/so ist Herr Rheingraff Der Ludwig mit etlich Regiment zu  
Ross vnd Fuß auch bereit vmb Ehingen ankommen: die Schwedischen haben ein  
Schiff mit 130. Faß Salz vnd Fastenspeiß/vnd 3wo Kisten Kleider/so dem Kay-  
serischen zugewolt/vnder die Soldaten vnd Marggräffischen Bawren preiß geben/  
was sie nicht fort bringen können ist im Rhein versunken: hingegen von den Phi-  
lippsburgern ein Schiff den Straßburgern/so vö Franckfurt hinauff gewolt/gang  
aufgeplündert/die gute Wahren getheilt/die grobe aber ins Wasser geworffen wor-  
den. Die Hessischen haben bey Dsnabruck des Obristen Dhrs Volck vber fallen/  
geschlagen/drey Cornet vnd den Rittmeister Plethenberg gefangen/so hat Herzog  
Wilhelm Cronach belägert.

Ein andere vom 1. Junij. Im Schloß zu Heydelberg haben die Schwedischen  
36. Stück/200. Pöler vnd Doppelbaggen/2. Gewördsfer/ein grosse menge Grana-  
ten/400. Eener Lunden/15. Thonnen Pulver vnd anderem/an Proviandt aber als  
lein 174. Malter allerley Verraid vnd 100. süder Wein gefunden. Hammeln hal-  
tet sich noch/wird aber von etlichen Battereyen vnauffhörlich beschossen/wie dann  
ein loch in die Mauren gemacht das zween Wägen neben einander hineyn fahren  
können: entgegen haben die Belägeren widerumb einen Auffall gethan/aber mit  
verlust 30. Mann widerumbhineyn getrieben/vnd viel ins Wasser gejagt worden/  
da sie nicht accorderen/wird ehist ein Generalsturm darauff beschehen. General  
Bannier hat Harburg bey Halberstatt belägert/welches die Garnison zu Wolf-  
senbüttel ensetzen wollen/seind aber geschlagen/vnd mehrtheils erlegt worden. Auf  
dem Voiland hat man/das alles Kayserisch Volck/so vmb Schlackenwald geleg  
nach Eger commandiert worden.

Auf Eölln vom 28. Maij.

Nach dem Rheinberg 9. tag lang belägert gewesen/haben die darinn den 24. dis  
accordiert/vnd gleichmäßige Conditiones/wie Mastrich erlanget/jez soll der Prinz  
für Sülch rucken/in welche Stadt der Graff von Eysenburg viel Volck gebracht/die  
Spannischen ligen noch auff dem Schloß/vnd will selbiger Subernator den Kay-  
serischen nicht weichen. Es continuiert/das die Franzosen an der Eysel die newge-  
wordene Truppen geschlagen vnd zerrennt/es haben auch die Schwedischen das  
Stättlein Reiniq vnd Schloß Eörpen erobert/Graff Werode hat sich naher All-  
weiler retteriert/dahin die Schwedischen jüer forziehen dises Stiff auch zu besu-  
chen/dahero man allhie in grosser forcht.

Auf Preßlaw vom 24. Maij.

Gestern seind die Kayserischen mit 6000. für Reichenbach kommen. heutz folgen  
die

die Sack hernach/die Belägerer haben die Borstatt abgebrandt/sonst hat der junge Dennewärcker im Grotrawischen Gebiet des jungen Wallsteiners etliche Regimenter überfallen vnd ganz geschlagen / der Herzog von Friedland aber/so sich sehr vbel auff befindet/hat sich nach Girschheim führen lassen.

Auff Newburg vom 31. Maij.

Sobald Herr Feldmarschalck Horn auff den Feind/vnsern von hier/zugange/hat er sich widerumb gewendet/deme man nachgesetzt/viel erlegt/vnd 10. Esernet bekommen. Demnach den 30. Maij der Feind für hiesige Stadt kömen/vnd zu attackieren vermeynt/wie sie, dann schon ein grosse Pressa auff das Schloß geschossen/auch die Sturmleutern ange worffen/vnd 3. Carthausen gepflantz haben/als haben die Burger dem Schwedischen ankommenden Volck alsbald das Thor eröffnet/welche gleich in die Beldecker Borstatt gerungen/in 200. Kayserische darinn niedergemacht/100. gefangen/alle Sturmzeug vnd die 3. Stück Geschütz bekommen/dar auff 7. Compagnia Pferd über die Thonaw commandirt/den Feind fernter zu verfolgen/der sich aber in Ingoßkatt reteriere.

Auff dem Elsas vom 31. Maij.

Auff Leipzig wird vom 19. Maij berichtet/das die Schwedische vnd Sächsische Macht den Wallsteiner bey Schweinitz angetroffen/nachlangem sechren seyn Heer in die Flucht geschlagen/zerrennet vnd ganz wider gelegt/Ihme Friedländer selbst aber sey auß einem Sack der Kopff abgenommen /vnd der Körper sampt vielen gefangenen Obristen nach Preßlaw gebracht worden. Zu Mainz / Franckfurt vnd Serrassburg seind gleiche Brieff ankömen/wie man dann zu Mainz Freundschaft gethan. Den 15. hat sich Rheimberg dem Prinzen von Branien mit accord ergeben/hat 40000 Mann darvor gehabt/dar auff er sich mit theils Volck auff Seidenen gewendet/da die Besatzung in einem aufffall heftlich eyngebüßt/das sie nicht lang wird halten können. Hammeln soll auch im Accord begriffen/andere meldengar hinüber seyn. Das Schloß Heydelberg ist auch ledig/vnd wird jetz Philippsburg/darinn 1500. Mann belägeret. Die Herren Rheingraffen seind zu Napperschwyer beysammen gewesen. Der jünger Rheingraff ist mit 6000 Soldaten in das Wylerthal gefallen/die Kayserischen Soldaten bey 500. seind also bald außgeriffen/dar auff die Schanz/das ganze Thal vnd Stättlein Wyler mit gewalt eyngenommen/theils Barren niedergemacht / das Schloß S. Blas/so dem von Wiltensperg gehörig/verbrennet: Franckenburg hat sich mit accord ergeben. Der Zug gehet jetz in das Breisch. vnd Seeinthal/wann solche Ort bezwungen/wird es Hagenaw oder Dreyfach gelten. Die Kayserischen räusen auß Dreyfach/haben man gel an Saltz/Hotz/Butter. Herr Obrister Chamaret wird mit 1500. Frankosen zu den Schwedischen stossen.

Auff Mayland vom 29. Maij.

Der Cardinal Infante hat hiesigem Rath die Königlichem Schreiben eyngelefert/die vermögen/das man Ihr Durchl. für ein Gubernatoren/den Herzog von Teria aber sein Leutenants erkennen vnd halten solle: darneben anzeiget/wie er ganz

ganz dahin bedacht seye/ Italien in Frieden zu erhalten/ vnd die Macht ins Elsas zu führen/wann die Schwedischen selbige Ort nicht werden verlassen/vnd folgendes in Niederland: wie dann etwas Volcks hinauß zuehe/aber der größte theil reist auß/ vnd will mit den Schwedischen nichts zu theilen haben. S. Severo will sich zu ruhe begeben/vnd den Befehl vber die Reuterey/einem der mehr Erfahrung zu tomen lassen/der gestalt ist man des Neapolitanischen Volcks erst gegen Augsten erwartet. Der Cardinal hat 30000. Cronen naher Innsbruck vbermacht/ 3000. zu Fuß vnd 500. Pferd zu werden vnder dem Grafen von Salm/der sich darzu anerbotten. Mit dem Gesandten auß Saphoy hat man sich noch nicht verglichen/er begeret/ weil sein Herr den Titel eines Königs in Eypren an sich genommen/das man Ihn als einen Königlichen Gesandten halte. H. Marschal von Crequi/der naher Rom raiser/bas der Statt Venua des Königs in Frankreich gewissen schutz vnd schirm angerragen/allda kommen täglich viel Franzosen in Schiffen an/die ziehen auff Piaccenza vnd Mantua. Zu Bergoma haben sich des Cardinals vnd Spanniens Feind bloß gegeben/darunder auch Geistliche Personen/sonderlich Mönche/das die Herrschafft Venedig dem ernstlich nachsetzet: vnd ob gleichwol der Cardinal sich aller freundschaft gegen der Herrschafft anerbotten/wollen sie ihm doch nicht trawen.

Auß Martirch vom 4. Junij.

Verschieden Sonntags seind 300. Schwedische Reuter in Loehringen bis naher S. Didole gefahren/vnd einen vom Adel/der wider den getroffenen Vertrag gehandelt/aufgefordert. Die in der Statt haben sie wol empfangen/vnd gebätten/sie sollen verziehen bis sie ihren Herzogen berichten/haben also 4. tag verzug erlangt/ mit bedröwen/wann sie den vom Adel werden aufretten lassen/alles an ihnen zu suchen/der Termin will nunmehr außlaufen/man ist aller Dren erschrocken/dann die Schwedischen nemmen alle Clausen vnd Päss eyn/ besetzen die gar stark damit kein Feind in das Elsas rucken könne/vnd sie an der vorhabenden Belägerung Dreyssach nicht werden verhindernen/die Kayserischen stellen sich vnder.

Auß Costanz vom 8. Junij.

Weil durch auffgefangene Schreiben ein anschlag vber diese Statt entdeckt worden/so hat vnser Fürstin ein starke Besatzung hineyn legen lassen/von allerley Volck/vnd bey Leibsstraff befohlen/gute Nachbarschaft mit Schwetz zu halten/verhoffen ein gleiches von ihnen zu genießen/auß krafft der mit Oesterreich getroffenen Erbeinigung. Auß Feldkirch haben wir/das allda der zu Wien residierende Französische Ambassador/der alte Herr Sabre/der naher Frankreich raiser/durch durch gezogen/welcher mit bedauern nicht genugsam erzehlet kan/wie alles so vbel am Kayserischen Hoff stehe/Selts vnd Werbungen halben/das er dem Jämer nicht länger mög zusehen/scheint/er seye auch Schwedisch worden.

Auß Ratolffszell vom 9. Junij.

Zu Lindaw/ Neerspurg/2c. ist viel frembd Volck antömen: die Fürstenbergischen Land/aufgenommen die Ampstent/ welche außgetreten/haben Herzog Julio von Württemberg gehuldiger/der die Stell erlichen von den Vnderthanen auffgetragen.